

Richtiges Verhalten im Störfall

Eine Information für die Öffentlichkeit und unsere Nachbarn
nach § 8a der Störfallverordnung

Stand: September 2017

Zementwerk Lägerdorf / Holcim (Deutschland) GmbH



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Sicherheit und Umweltschutz haben in unserem Werk oberste Priorität. In Zusammenarbeit mit den Behörden wollen wir jegliche Gefahren für unsere Mitarbeiter und für die Nachbarschaft unseres Betriebes ausschließen.

Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Sie als Nachbarn unseres Werkes von einem Störfall (z. B. größerer Produktaustritt, Brand) betroffen werden. Sollte trotz aller Vorkehrungen ein Störfall eintreten, können Sie in diesem Informationsblatt nachlesen, wie Sie sich verhalten sollen.

Bitte betrachten Sie diese Information als Teil der Sicherheitsphilosophie der Holcim (Deutschland) GmbH Werk Lägerdorf.

Das Zementwerk Lägerdorf

Die Holcim (Deutschland) GmbH betreibt in Lägerdorf ein Werk zur Herstellung von Zement und Klinker. Zur Herstellung des Zementes bzw. Zementklinkers werden neben der Hauptkomponente Kreide auch weitere Roh- und Ersatzstoffe dem Herstellungsprozess zugeführt und in der Ofenanlage zu Zementklinker gebrannt, um dann durch Zusatzkomponenten in den Zementmühlen zum fertigen Zement gemahlen zu werden.

Zur Herstellung des Zementes befindet sich daher auch eine Altöl- und Lösemittelanlage auf dem Werksgelände. Für diese Anlage, die der Störfall-Verordnung unterliegt, liegen alle erforderlichen Genehmigungen vor.

Die Meldepflichten, die sich aus der Störfall-Verordnung ergeben, haben wir gegenüber der zuständigen Behörde (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Regionaldezernat Südwest, Technischer Umweltschutz, Dezernat 77 Störfallvorsorge) erfüllt. Die letzte Vor-Ort-Begehung des LLUR ist am 08.06.2016 erfolgt. Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an das LLUR.

Eingesetzte Stoffe

Die nachfolgende Tabelle führt die im Werk Lägerdorf eingesetzten gefährlichen Stoffe, die der Störfallverordnung unterliegen, auf und gibt Hinweise zu wesentlichen Gefahreneigenschaften im Falle eines Störfalls.

Informationen zu Einzelstoffen	Wesentliche Gefahreneigenschaften		
	Chemisch-physikalisch	Mensch	Umwelt
Heizöl EL	leicht entzündlich	reizend, tödlich, gesundheitsschädlich, krebserzeugend, organschädigend	umweltgefährlich
Altöl	brennbar	reizend, tödlich, gesundheitsschädlich, krebserzeugend, organschädigend	umweltgefährlich
Renotherm flüssig (Lösemittel)	leicht entzündlich	tödlich, reizend, Schläfrigkeit, Benommenheit, krebserzeugend, hautschädigend	umweltgefährlich

Die Altöl- und Lösemittelanlage wird ständig kontrolliert und gewartet sowie durch unabhängige Sachverständige überprüft.

Was kann passieren?

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem Störfall kommen, so ist neben einem Brand oder einer Explosion auch die Freisetzung entzündbarer Flüssigkeiten sowie ein Austritt brennbarer Kraftstoffdämpfe möglich.

Wir haben Vorsorge getroffen

Um einen Störfall zu verhindern, haben wir für unser Zementwerk Sicherheitsmaßnahmen nach dem neuesten Stand der Technik getroffen. Zur Abwehr und schnelleren Bekämpfung von Bränden werden die erforderlichen Feuerlöschmittel und Feuerlöschgeräte vorgehalten und regelmäßig überprüft.

Außerdem existiert für das Werk ein betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der mit den zuständigen Behörden abgestimmt ist.

Verhaltensweise im Gefahrenfall

Medien

Schalten Sie das Radio ein.
Außerhalb der Sendezeit informiert Sie das Nachtprogramm der ARD (Fernsehnachrichtensender) über Art und Ausmaß eines Störfalls.

Lautsprecherdurchsagen

Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen der Polizei und Feuerwehr. Sie informieren darüber, wie Sie sich verhalten müssen, sowie über Maßnahmen der Einsatzkräfte und über die Entwarnung. Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte unbedingt Folge.

Im Freien

Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Gehen Sie in ein geschlossenes Gebäude.

Unfallort

Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für Einsatzkräfte frei.

Räume

Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Stockwerken auf, da Gase und Dämpfe von Mineralölprodukten schwerer als Luft sind und sich daher in Bodennähe ausbreiten.

Fenster und Türen

Fenster und Türen sofort – möglichst direkt – schließen. Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten.

Telefon

Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindung zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation bei Ihnen (Feuer, Unfall) einen Arzt erforderlich macht.

Arzt

Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.



Holcim (Deutschland) GmbH
Werksleitung
Sandweg 10
25566 Lägerdorf

www.holcim.de/laegerdorf

Tel. (0 48 28) 60 -0

